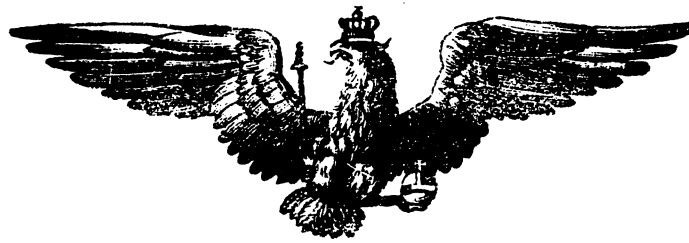


Dels'er Kreisblatt.

Erscheint jeden Freitag.
Pränumerationspreis viertel-
jährlich 6 Sgr., durch die
Post bezogen 7½ Sgr.



Inserate werden bis Donnerstags
Mittag in der Expedition
angenommen und kostet die ge-
spaltene Zeile 1 Sgr., Wieder-
holungen nur 9 Pf. pro Zeile.

Redakteur: Königl. Kreissekretair Raabe.
Druck und Verlag von A. Ludwig in Dels.

Nr. 20.

Dels, den 16. Mai 1873.

11. Jahrg.

A m t l i c h e r T h e i l.

A. Bekanntmachungen des Königlichen Landraths-Amtes.

Nr. 137. Berlin, den 30. April 1873.
U. 17518.

Die Königlichen Regierungen und die Königlichen Consistorien etc. veranlasse ich, baldmöglichst und spätestens bis zum 1. Juni cr. über den Stand des Fortbildungsschulwesens, sowie über die Wege, auf welchen eine Förderung desselben erreicht werden könnte, Bericht zu erstatten.

Insbesondere wünsche ich zu erfahren:

- 1) in welcher Zahl städtische oder ländliche Fortbildungsschulen in dem dortigen Verwaltungsbezirke bestehen,
- 2) aus welchen Mitteln sie unterhalten werden,
- 3) über welche Lehrgegenstände sich der Unterricht erstreckt,
- 4) ob ein Schulgeld für denselben erhoben,
- 5) zu welchen Zeiten er erteilt und
- 6) wodurch ein regelmäßiger Besuch der Lehrstunden erreicht wird.
- 7) Außerdem ist anzugeben, auf welche Weise eine Staatshilfe am wirksamsten gewährt werden und welcher Betrag für dieselbe im dortigen Bezirke erforderlich sein würde.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und
Medizinal-Angelegenheiten.
gez. Falk.

An

sämmtliche Königliche Regierungen der
Monarchie, die Königlichen Consistorien
der Provinz Hannover, das Königliche
Provinzial-Schulkollegium, hier und den
Königlichen Oberkirchenrath zu Nordhorn.

Dels, den 15. Mai 1873.

Vorstehendes Rescript bringe ich hierdurch zur
Kenntniß der Magisträte und Ortsgerichte des Kreises
mit dem Erlaßen, mir über die vorhandenen
Fortbildungsschulen in specie über die 7 Punkte des
Ministerial-Rescripts baldmöglichst, spätestens aber bis zum
21. d. Mts. Bericht zu erstatten.

Negativanzeigen bedarf es nicht.

Nr. 138. Berlin, den 6. März 1873.

Betreffend den Remonte-Ankauf pro 1873.

Zum Ankaufe von Remonten im Alter von vor-
zugsweise drei und ausnahmsweise vier und fünf
Jahren, sind im Bezirk der Königlichen Regierung zu
Breslau für dieses Jahr nachstehende, Morgens acht
Uhr beginnende Märkte anberaumt worden, und zwar:

- den 20. Mai in Nimptsch,
- 21. " in Strehlen,
- 23. " in Brieg,
- 9. Juni in Namslau,
- 11. " in Poln. Wartenberg,
- 13. " in Dels,
- 14. " in Trebnitz,
- 16. " in Trachenberg.

Die von der Militär-Kommission erkauften Pferde
werden zur Stelle abgenommen, und gegen stempel-
pflichtige Quittung sofort baar bezahlt.

Pferde mit solchen Fehlern, welche nach den Lan-
desgesetzen den Kauf unfähig machen, sind vom
Verkäufer gegen Entstattung des Kaufpreises und der
sämmlichen Unkosten zurückzunehmen. Krippenseher
sind vom Ankauf ausgeschlossen. Die Verkäufer sind
ferner verpflichtet, jedem verkauften Pferde eine neue,
starke, rindlederene Trense mit starkem, zweckmäßigen
Gebiß, eine starke Kopfbastier von Leder oder Hanf
mit zwei mindestens sechs Fuß langen, starken Stricken
ohne besondere Vergütung mitzugeben.

Kriegs-Ministerium, Abtheilung für das Remonte-Wesen

Breslau, den 3. April 1873.

Indem wir vorstehenden Erlaß zur Kenntniß des
Pferde züchtenden Publikums bringen, machen wir
noch besonders darauf aufmerksam, daß der Remonte-
Ankaufs-Kommission auch gut gezogene, fehlerfreie
und zur Zucht geeignet erscheinende junge Hengste,
die jedoch nicht unter 3 Jahre alt sein dürfen,
zur vorläufigen Besichtigung vorgeführt werden können,
da höheren Orts beabsichtigt wird, auch fernerhin
zur Deckung des Remontebedarfs der Königlichen Land-

gestützte an Beschälern, geeignete junge Hengste von Privatzüchtern im Lande ankaufen zu lassen.

Königliche Regierung, Abtheilung des Innern.

Dels, den 17. April 1873.

Vorstehende Bekanntmachung haben die Ortsgerichte den Pferdezüchtern in ihren Amtsbezirken zur Kenntnissnahme mitzutheilen.

Nr. 139. Dels, den 1. Mai 1873.

Nachweisung der Inhaber von Jagdscheinen, ausgefertigt pro 1872/73.

Pro 1872.

Ernst, gräf. Oberförster in Hönigern	den 22 Nov.
Paul Schmidt, Hilfsjäger in Briele	" 22. "
Förster, Forstleute in Hönigern	" 22. "
Scholz, Gutbes. in Ob.-Poln.-Ellguth	" 26. "
Krichler, Wirthschafts-Beamter in Weidenbach	" 27. "
Karl Reipert, Schanfpächter in Bartkrey	" 28. "
von Schickfuß, Lieutenant in Dels	" 2. Dec.
von Rosenberg, Kgl. Landrath in Dels	" 4. "
Ulsner v. Gronow, Particulier, Bernstadt	" 7. "
von der Berdwordt, Herzogl. Kammerpräsident in Schwierie	" 7. "
Scupin, Freigutbes. in Groß-Ellguth	" 7. "
Steinchen, Bauergutbes. in Gutwohne	" 7. "
Döhring, Herzl. Amtspächter in Zucklau	" 7. "
Bautier, Drainetechnik in Dels	" 7. "
Zerchel, Rittergutbes. in Schüßendorf	" 7. "
Beyer, Herzl. Oberamtmann in Neufe	" 7. "
Rechholz, Wirthschafts-Inspector in Grompusch	" 9. "
Schiesel, Käsefabrikant in Schmarse	" 9. "
Kirchhof, Particulier in Dels	" 9. "
Kaschner, Gerichtschol in Langenhof	" 10. "
Hoffmann, Schankwirth in Bernstadt	" 10. "
Scholz, Bauergutbes. in Kl.-Zöllnig	" 10. "
Schwarz, Unterförster in Ziegelhof	" 10. "
Kalinke, Waldaufscher in Weidenbach	" 10. "
Gernoth, Förster in Taschenberg	" 10. "
von Schelha, Königl. Rittmeister und Rittergutbes. in Zessell	" 10. "
Preuß, Rittergutbes. in Stronn	" 12. "
Schreiber, Rittergutbes. in Buselwitz	" 13. "
Christalle, Bauergutbes. in Gutwohne	" 13. "
Klaus, Rittergutbes. in Gimmel	" 14. "
Graf von Kospoth auf Kritschen	" 14. "
Döster Hauschild, Bauergutbes. in Sadewitz	" 16. "
Carl Strauß, Bauergutbes. in Groß-Graben	" 16. "
Stelzner, Gerichtschol in Gr.-Graben	" 16. "
G. Grünig, Bauergutbes. in Cronendorf	" 16. "
G. Grünig, Bauergutbes. in Zentwitz	" 16. "
Woyda, Förster in Dzielonke	" 16. "
Rehwald, Herzogl. Bildmeister in Sibyllenort	" 17. "
Zätsche, Regimentssbüchsenmacher, Dels	" 17. "

Matthias, Tuchfabrikant in Bernstadt	den 17. Nov.
Lilauer, Wirthschaftsinspector in Pörken	" 17. "
Schiffer, Thierarzt in Dels	" 17. "
Peschel, Freigutbes. in Ob.-Schmollen	" 17. "
Kozier, Gerbermeister in Dels	" 17. "
Günther, Müllermeister in Döberle	" 17. "
Beronelli, Wirthschafts-Inspector in Döberle	" 17. "
Brückner, Bauergutbes. in Schmarse	" 18. "
W. Eroke, Freistellenbes. in Baruthe	" 18. "
Grundmann, Rittergutbes. in Wiesebrade	" 18. "
Dr. Arndt, praktischer Arzt in Dels	" 19. "
Döster Stephan, Gärtner in Süßwinkel	" 21. "
Cleve, Oberamtmann in Loischwitz	" 21. "
Hoffmann, Rittergutbes. in Priezen	" 21. "
Bongers, Förster in Priezen	" 21. "
Weber, Reviersförster in Süßwinkel	" 21. "
Steinborn, Bauergutbes. in Stampen	" 21. "
Franz Pätzold, Gutbes. in Langewiese	" 21. "
Graf Henkel von Donnerömark in Stein	" 22. "
Gillert, Schlossgärtner in Sibyllenort	" 22. "
Robert Brückner, Bauergutbes. in Zentwitz	" 27. "
Adolph Brückner, Bauergutbes. in Groß-Ellguth	" 27. "
Grünig, Bauergutbes. in Stampen	" 27. "
Dr. Dieterich, practischer Arzt in Dels	" 27. "
Otto Wandel, Bauergutbes. in Zentwitz	" 27. "
Schöngarth, Lieutenant in Bernstadt	" 27. "
Schmidt, Ackerbürger in Hundsfeld	" 28. "
G. Scholz, Förster in Gimmel	" 28. "
Zisch, Förster in Klein-Ellguth	" 30. "
Wiedemann, Wirthschafts-Assistent in Gimmel	" 30. "
Kiesel, Hauptmann und Gutbes. in Dzielonke	" 31. "

Pro 1873.

von Bieberstein, Rittergutspächter in Rotherinne	den 2. Jan.
Scholz, Herzl. Amtsrath in Fürst.-Ellguth	" 2. "
Fabian, Forstaufscher in Weidenbach	" 3. "
Himpe, Wirthschafts-Inspector in Friedrichsberg	" 3. "
Langer, Brauermeister in Sibyllenort	" 4. "
Kelch, Bauergutbes. in Stampen	" 4. "
Freiherr von Senden, Lieutenant in Dels	" 6. "
Gräfer, Freistellenbes. in Weissensee	" 8. "
Scholz, Herzogl. Oberamtmann in Korschlig	" 8. "
von Prittwitz, Hauptmann a. D. in Dels	" 9. "
William Allen de Hanburg in Zackschöna	" 9. "
Chorus, Gutspächter in Schickewitz	" 9. "
Kaulitz, Kunstgärtner in Wabnitz	" 10. "
A. Hubrich, Erbscholtzeibes. in Wabnitz	" 11. "
Paul Hahn, Fabrikbes. in Schmarse	" 11. "
Wiese, Wirthschaftsinspector in Woidsdorf	" 11. "
Fiebig, Kammerdiener in Kritschen	" 11. "
Michaelis, Kretschambes. in Zucklau	" 11. "

Moriz Scheurich, Weißgerbermeister in Bernstadt	den 13. Jan.
Alfred Kletcher, Rittergutsbesitzer in Camperddorf	" 14. "
Fesser, Förster in Camperddorf	" 14. "
von Raven, Rittergutsbesitzer und Major in Postelwitz	" 15. "
Scholz, Wirthschaftsinsp. in Postelwitz	" 15. "
Richter, Wirthschaftsaff. in Postelwitz	" 15. "
Staebler, Wirthschafts-Beamter in Nieder-Mühlwitz	" 15. "
Seeliger, Amtspächter in Carlsburg	" 16. "
von Prittwitz, Rittergutsbes. in Paulwitz	" 17. "
Paur, Gutsbesitzer in Epahlitz	" 27. "
Helling, Wirthschaftsinsp. in Pontwitz	" 27. "
Emil Stephan, Jäger in Briese	" 1. Febr.
Krause, Förster in Kraschen	" 12. "
Chorus, Lieutenant in Gutwohne	" 27. März
von Nordhausen, Forstleve in Süßwinkel	" 31. "
Ernst Päß, Gärtner in Dom. Hundsfeld	" 10. April.

Nr. 140. Dels, den 12. Mai 1873.

Den Ortsgerichten sind per Couvert die Loosungs- und Gestellungscheine der 20 jährigen Mannschaften zugegangen, wegen den Ortsvorständen schon am Gestellungsstage die Scheine der älteren Mannschaften zur Ausbändigung übergeben worden sind. Die Ausbändigung der Scheine Seitens der Ortsbehörden an die Rantonisten hat, wo dies nicht bereits geschehen ist, sofort zu erfolgen, damit nicht wiederum, wie dies bisher öfters vorgekommen ist, heute die Ausstellung kostenfreier Duplicate mit der Angabe beantragen, das Original nicht erhalten zu haben. Sollten einzelne Rantonisten von der Ortschaft, mit welcher sie sich zur Musterung vorgestellt haben, wieder verzogen sein, so haben die Ortsgerichte die bezüglichen Scheine den betreffenden Leuten in ihren neuen Wohnort sofort nachzulenden oder hierher zurückzureichen. Falls aber für den einen oder andern Rantonisten noch Scheine fehlen sollten, so ist die Ausstellung derselben baldigst hier zu beantragen, da spätere Anträge keine Berücksichtigung mehr finden können.

Nr. 141. Dels, den 13. Mai 1873.

Ich bringe hierdurch zur Kenntniß der Polizeibehörden, daß durch Beschluß der Rathskammer des Königl. Kreis-Gerichts zu Rotenburg vom 26. v. M. die Fortdauer der vorläufigen Beschlagnahme der in der Verlagsdruckerei der Hessischen Blätter in Melungen und in Commission bei H. Irnglaus in Cassel erschienenen veröffentlichten Schrift:

„Grote und Bismarck“, oder: „das alte und neue Recht“

auf Grund des Preßgesetzes vom 12. Mai 1851 verfügt worden ist, weil der Inhalt derselben, insbesondere die Ausführung Seite 19—28, den Thatbestand der Beleidigung Sr. Majestät des Königs von Preußen enthält.

Nr. 142. Dels, den 14. Mai 1873.

Am 7. Mai cr. sind auf den Langewieser Aedern, unweit Peule, gegen 30 Pfund Stärke gefunden worden. Der rechtmäßige Eigentümer kann dieselbe bei dem Ortsgericht in Peule in Empfang nehmen.

Der Königl. Landrath.

J. B. v. Scheliha.

Kreisdeputirter.

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Stechbrief.

Der Arbeiter Carl Peter aus Galbitz ist wegen wiederholten einfachen und schweren Diebstahls zu verhaften und an unsere Gefangen-Anstalt abzuliefern.

Dels, den 22. April 1873.

Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

Signallement.

Alter: 45 Jahr; Religion: evangelisch; Größe: 5 Fuß 2 Zoll 2 Strich; Haare: schwarz; Stirn: niedrig; Augenbrauen: schwarz; Augen: grau; Zähne: vollständig; Bart: rasirt; Gesicht: länglich; am rechten Fuß durch Stiefelreibung eine Wunde.

Bekleidung:

Braune defekte Zeughosen, blau und grau gestreifte Unterjacke, blauen Luchrock, blaue Leinwand-schürze und graue Bibernütze.

Impfstermine.

Montag, den 26. Mai cr., Nachmittags 1 Uhr, in Bogischütz, zur Revision: Bogischütz, zur Impfung: Dammer.

Nachmittags 2 1/2 Uhr,

in Briesa, zur Impfung: Briesa, Hönigern und Sechsfiefeln.

Nachmittags 4 Uhr,

in Ostrowine, zur Impfung: Ostrowine und 4 Kinder aus Poln.-Ellguth.

Nachmittags 5 1/2 Uhr,

in Zucklau, zur Revision: Zissel und Zucklau.

Dienstag, den 27. Mai cr., Nachmittags 3 Uhr, in Allerheiligen, zur Revision: Buselwitz, zur Impfung: Neuhaus b./W., Allerheiligen, Grüttenberg, Schmoltischütz und Wieiegrade.

Mittwoch, den 28. Mai, Nachmittags 1 Uhr, in Groß-Ellguth, zur Revision: Groß-Ellguth, Kaltvorwerk und Ludwigsdorf.

Nachmittags 2 Uhr,

in Schmollen, zur Revision: Schmollen, Cronendorf und Neu-Ellguth.

Nachmittags 3 Uhr,

in Groß-Zöllnig, zur Revision: Groß-Zöllnig.

Nachmittags 4 1/2 Uhr,

in Kerschütz, zur Revision: Schöpfendorf, zur Impfung: Kerschütz, 3 Kinder aus Buchwald und 3 Kinder aus Wabnitz.

Nachmittags 5 1/2 Uhr,

in Klein-Zöllnig, zur Revision: Klein-Zöllnig, zur Impfung: Sadewitz, Vogelgesang und 3 Kinder aus Vorstadt Bernstadt.

Donnerstag, den 29. Mai cr., Nachmittag 1 Uhr,
in Netsche, zur Revision: Netsche.

Nachmittags 1½ Uhr,
in Raake, zur Revision: Raake, Medlitz, Neuhof b./R.
zur Impfung: Klein-Dels.

Nachmittags 2½ Uhr,
in Pühlau, zur Revision: Pühlau, zur Impfung:
Dörndorf, Stein, 3 Kinder aus Cunersdorf, 3 Kinder
aus Schleibitz, 3 Kinder aus Groß-Weigelsdorf.

Nachmittags 4 Uhr,
in Peute, zur Revision: Peute, zur Impfung: Langewiese.

Nachmittags 5 Uhr,
in Stampen, zur Revision: Stampen, zur Impfung:
Zantschdorf und Dobrischau.

Nachmittags 6 Uhr,
in Zentwitz, zur Revision: Zentwitz, zur Impfung:
Döberle und 4 Kinder aus Gutwohne.

Dels, den 14. Mai 1873.

Der Königliche Kreisphysikus.
Dr. Waldhaus.

Steckbrief.

Königliches Kreis-Gericht zu Poln. = Wartenberg,
den 26. April 1873.

Die unverheiratete Johanna Klose, aus Klein-
Boitsdorf hiesigen Kreises gebürtig, soll wegen Dieb-
stahls verhaftet werden; wir eruchen, dieselbe im
Betretungsfall anzuhalten und an uns abzuliefern.

N i c h t a m t l i c h e r T h e i l.

Nach dem parlamentarischen Kampfe.

Der große und denkwürdige parlamentarische Kampf um die Kirchengesetze ist beendet: derselbe wird dem diesjährigen Landtage eine hervorragende und dauernde Bedeutung unter allen bisherigen Sessionen geben. Noch niemals handelte es sich um höhere geistige Interessen für das gesamte Volk, um tiefer greifende Interessen der staatlichen Entwicklung.

Es ist deshalb vollkommen erklärlich, daß dieser Kampf mit den schärfsten Waffen des Geistes und mit dem lebhaftesten Ausdruck tiefer Ueberzeugungen geführt worden ist, daß der zwanzigfach erneute Streit immer von Neuem den ganzen Eifer und die volle innerste Theilnahme der kämpfenden Parteien erregte, und daß auch das öffentliche Interesse ungeachtet jener vielfachen Wiederkehr gleichartiger Meinungskämpfe der Lösung der Frage bis zum Ende mit derselben Lebhaftigkeit folgte.

Man wird den unermüdblichen Kämpfern, welche mit ganzer Kraft ihrer Ueberzeugung, mit tiefer Erregung und theilweise mit eindringlicher Redekunst die Ansprüche ihrer Kirche vertraten, an und für sich die Achtung nicht veragen, welche jedes ernste Eintreten für höhere sittliche Güter in Anspruch nehmen darf.

Auf der andern Seite darf es als eine erfreuliche Thatfache hervorgehoben werden, daß während dieses ganzen Kampfes über die kirchlichen Fragen innerhalb des Landtages ein kirchenfeindlicher radikaler Geist, wie er in früheren erregten Zeiten die öffentlichen Verhandlungen beherrschte, von keiner Seite zur Geltung gelangte, daß vielmehr das aufrichtige Streben der Regierung, der Kirche ihre volle Berechtigung und ihr hebrtes Ansehen auf dem inneren Glaubensgebiete und auf dem sittlichen Gebiete zu wahren, und nur die Uebergriiffe auf das Rechtsgebiet des Staates abzuwehren, auch von der Volksvertretung entschieden anerkannt und getheilt wurde. Auch die alte demokratische Forderung einer absoluten Trennung von Kirche und Staat verstummte, wie schon früher angedeutet wurde, gegenüber dem allseitig erstarkten Bewußtsein, daß es ausgedehnte sittliche Gebiete giebt, auf welchen ein Zusammenwirken von Staat und

Kirche unerläßlich, und daß eben deshalb die Regelung ihres friedlichen Nebeneinanderseins geboten ist.

Die Regierung unseres Königs ist in dem Werke der Gesetzgebung, das sie mit Hilfe des Landtages durchgeführt hat und welches jetzt die endgültige Bestätigung Sr. Majestät erhalten hat, vom ersten Augenblicke bis zu dieser letzten Caution von der einmüthigen und unerschütterlichen Ueberzeugung erfüllt gewesen, daß sie damit ein Werk des Friedens vollbringt, — und sie ist hiervon, trotz der trüben Ankündigungen von Seiten der Gegner, entschiedener als jemals durchgedrungen.

Nicht mit einem Schlage freilich kann ein Geist des Friedens an die Stelle der tiefen Erregungen der letzten Wochen und Monate treten, — nicht von heute zu morgen werden diejenigen, welche auf katholischer und auf evangelischer Seite von Sorgen um die innere Selbstständigkeit der Kirche erfüllt sind, einer milderen Auffassung Raum geben, — nicht ohne Weiteres und nicht mit offenem Zugeständniß können die Wortführer der römischen Ansprüche sich unter die Autorität der staatlichen Gesetzgebung beugen. Aber mit voller Zuversicht darf die Regierung vertrauen, daß wenn erst die unmittelbaren Kampfesstimmen vorüber sind, alle ernsten und besonnenen Geister mehr und mehr erkennen werden, wie es sich bei den neuen Gesetzen in keiner Weise um eine Entchristlichung des Staates, um eine Antastung des Glaubenslebens des Volkes handelt, daß das kirchliche Leben durch dieselben nicht berührt und beeinträchtigt werde, daß auch die katholische Kirche sich innerhalb dieser Gesetze in Bezug auf ihre eigentliche Aufgabe, die Lehre der Heilswahrheit und die Verwaltung der Heilmittel, völlig frei bewegen könne.

Nicht minder ist die Zuversicht begründet, daß die katholischen Bischöfe jetzt, wo die so lebhaft bekämpften Gesetze thatsächlich in Geltung und Kraft treten, gerade um ihrer Verantwortung für das Wohl und Gedeihen der katholischen Kirche in Preußen willen, ihr ernstes Streben und die Weisungen an ihre Geistlichkeit vor Allem darauf richten werden, der katholischen Kirche auf dem Boden und unter den Bedingungen, welche diese Gesetze schaffen, die Mög.

lichkeit einer weiteren erfolgreichen Wirksamkeit zu sichern. Die Gewissenhaftigkeit, ebenso wie die Klugheit der katholischen Oberhirten wird sich voraussichtlich darin bewähren, daß sie den Bruch mit der Staatsgewalt und die revolutionäre Auflehnung gegen die Staatsgesetze vermeiden.

Die preussischen Bischöfe haben von Fulda aus ein neues Sendschreiben erlassen, in welchem sie in Wiederholung früherer Erklärungen die kirchlichen Gesetze nochmals als im Widerspruch stehend mit der von Gott geordneten Verfassung und Freiheit der Kirche bezeichnen und die standhafte, einmüthige Verteidigung der seither verkündeten Grundsätze in Aussicht stellen.

„Wir werden aber auch (fügen die Bischöfe hinzu) unsere Pflichten gegen die weltliche Obrigkeit, gegen das bürgerliche Gemeinwesen und gegen das Vaterland mit unverbrüchlicher Treue und Gewissenhaftigkeit zu erfüllen fortfahren, indem wir nie vergessen, daß nicht Kampf und Trennung, sondern Friede und Eintracht das Verhältniß ist, das nach Gottes Willen zwischen den beiden von ihm zur Wohlfahrt der menschlichen Gesellschaft angeordneten Gewalten bestehen soll.“

Je mehr die Bischöfe in diesem Geiste handeln, desto mehr werden sie überzeugt sein dürfen, in Wahrheit ihre Hirtenpflicht zu erfüllen, desto mehr werden sie hoffen können, für die Erfüllung ihrer erhabenen sittlichen Aufgaben auch das Wohlwollen und die Unterstützung Seitens des Staates in vollem Maße zu finden, welche die preussischen Fürsten denselben von jeher bereitwillig gewidmet haben.

Das Abgeordnetenhaus hat in der letzten Woche einen erheblichen Theil seiner dringendsten Aufgaben erledigt.

Die beiden kirchlichen Gesetze, welche im Herrenhause Veränderungen erfahren hatten, wurden im Abgeordnetenhaus nach kurzer Berathung, in welcher nur noch die Gegner der Gesetze das Wort ergriffen, endgültig angenommen. Die Leidenschaft der ultramontanen Redner steigerte sich Angesichts der nicht mehr abzuwendenden Annahme der Gesetze bis zu den unwürdigsten persönlichen Verunglimpfungen, namentlich gegen den Fürsten von Bismarck. Auf die Aeußerung eines der Redner, daß die Gesetze nicht ausgeführt werden würden, indem die Katholiken sich denselben nicht beugen würden, erwiderte der Kultus-Minister Dr. Falk:

„Nun, meine Herren, die Staatsregierung wird die gesetzlichen Mittel, die ihr bisherige Gesetze gewähren, diejenigen gesetzlichen Mittel, welche ihr durch die vorliegenden Gesetze geschaffen werden und wenn diese nicht ausreichen sollten, auch Mittel, die ihr andere Gesetze gewähren müßten, anwenden, um die Gesetze in der That zur Ausführung zu bringen. Aber, meine Herren, ich denke, es wird das nicht notwendig sein.“

Das Abgeordnetenhaus wird in den nächsten Tagen noch die Vorlage in Betreff einer Anleihe von

120 Millionen zur Vervollständigung des Eisenbahnnetzes berathen.

Außerdem hat der Finanz-Minister soeben noch eine dringliche Vorlage wegen der Verwendung der Geldmittel, welche demnächst aus der französischen Kriegscontribution an Preußen fallen werden, eingebracht. Es liegt auf der Hand, daß die Beschlußnahme der Landesvertretung hierüber vor dem Schlusse der gegenwärtigen Session noch erfolgen muß.

Unser Kaiser ist, nachdem er in Petersburg bis zum letzten Augenblicke die rührendsten Beweise der herzlichsten Verehrung Seitens des Kaisers von Rußland und der kaiserlichen Familie, sowie von allen Kreisen der Bevölkerung empfangen hatte, am Freitag (9.) in seine Staaten zurückgekehrt und hat in Königsberg am Sonnabend (10.) eine Parade der 1. Division abgehalten.

In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag (11.) ist Se. Majestät in Begleitung des Fürsten von Bismarck, des Grafen von Doltke u. s. w. nach Berlin zurückgekehrt.

Der Kaiser berief gleich am Sonntage die Minister um sich, um mit ihnen die dringendsten Regierungsaufgaben, welche seiner Entscheidung harrten, zu besprechen, und erteilte bereits am Montage (12.) seine endgültige Bestätigung zu dem Geleze über die Wohnungsgeld-Zuschüsse für die Civilbeamten, zu den vier Kirchengesetzen und zu dem Wechsel im Handels-Ministerium.

Se. Majestät wird während der nächsten vierzehn Tage in gewohnter Weise die Besichtigungen im Bereiche des Garde-Corps vornehmen, und sich nach bisheriger Bestimmung am 29. d. M. auf etwa acht Tage zum Besuche des kaiserlichen Hofes und der Weltausstellung nach Wien begeben.

Unser Kronprinz, welcher mit seiner hohen Gemahlin fortgesetzt die Zeichen ehrendster Aufmerksamkeit am kaiserlichen Hofe in Wien findet, hat seinen Aufenthalt daselbst über die ursprünglich festgesetzte Zeit ausgedehnt und wird voraussichtlich noch bis zur letzten Woche des Mai dort verweilen.

Der bisherige Handels-Minister Graf von Tsenpliz hat die bei Sr. Majestät dem Kaiser und König erbetene Entlassung nunmehr erhalten. Der Minister, welcher im März 1862 zunächst in das landwirthschaftliche Ministerium, zu Ende des Jahres in das Handels-Ministerium eingetreten war, hatte schon vor einiger Zeit den Wunsch zu erkennen gegeben, mit Rücksicht auf sein hohes Alter die Leitung seines Ministeriums, welches unter den jetzigen Verhältnissen mehr als je eine frische und volle Kraft erfordert, anderen Händen übergeben zu können. Da jedoch jüngst gegen seine Verwaltung mannigfache schwere Anschuldigungen erhoben worden waren, so hielt er es für eine Forderung der Ehre, nicht eher aus dem Amte zu scheiden, als bis er Gelegenheit gehabt, gegenüber der eingesetzten Untersuchungs-Kommission seine

persönliche Amtsführung gegen jedes Bedenken zu rechtfertigen. Nachdem inzwischen die Arbeiten der Kommission geschlossen sind, durfte der Minister durch die Ergebnisse derselben seinen Zweck für erreicht halten. Sein hiernach erneuertes Abschiedsgesuch ist von Sr. Majestät unter dem Ausdruck der lebhaftesten

Anerkennung für die langjährigen, in schwerer Zeit geleisteten Dienste genehmigt worden.

Der jüngst bereits als Unter-Staatssekretär im Handels-Ministerium berufene Dr. Achenbach ist nunmehr zum Handelsminister ernannt worden.

Kirchlicher Anzeiger aus Dels.

Am Sonntage Rogate
predigen zu Dels:

In der Schloß- und Pfarrkirche:

Frühpredigt: Herr Diaconus Krebs.
Amtspredigt: Herr Diaconus Krebs.
Nachmittagspredigt: Herr Candidat Freischmidt.

In der Propstkirche:

Mittags 12 Uhr: Herr Propst Ehielmann.

Am Himmelfahrtsfest:

*) Frühpredigt: Herr Propst Ehielmann.
*) Amtspredigt: Herr Subdiaconus Kanzke.
*) Nachmittagspredigt: Herr Diaconus Krebs.

In der St. Salvatorkirche:

*) Mittags 12 Uhr: Herr Subdiaconus Kanzke.

*) Collecte für die städtischen Armen.

Die Nationale, Lebens-Versicherungs-Gesellschaft a. G. in Berlin,

unter Staatsaufsicht, zahlt den ganzen Gewinn nach Abzug statutenmäßiger Lantiemen an die Versicherten zurück. Aufsichtsrath: Eisenbahndirector Dittmann, Geheime Rath Dr. Kurs, Consul Paetow, Bank-Direktor Windler.

Gef. Bewerbung um die Haupt-Agentur für diesen Kreis ist zu richten an den Director Marienfeld in Berlin, Schöneberger Ufer 31.

Es waren versichert in Deutschland, Oesterreich und in der Schweiz:

1855.	61,832 Personen mit Thlr.	72,880,000
1860.	129,589 " " "	137,542,000
1865.	280,476 " " "	277,614,000
1870.	474,074 " " "	445,845,000
1871.	515,050 " " "	478,033,000

bei 42 Gesellschaften,

davon **367,665 Personen mit Thlr. 358,117,000** bei 28 Gesellschaften in Deutschland.

Annonce.

Wir empfehlen hierdurch unseren vorzüglichsten

Baufalk,

sowie

Düngerfalk,

mit 8—12% Magnesia-Gehalt, den Ctnr. zu 5 1/2 Sgr. loco Waggon und Station Raklo der R.-D.-U.-G.

von Koschützki & Comp.

Dels, den 16. Mai 1873.

Bekanntmachung.

Die statutenmäßige diesjährige Sitzung des Beamten-Hilfs-Vereins (Kreis-Verein Dels) wird

Sonntag, den 25. Mai d. J.,

Nachmittags 4 Uhr,

im Saale des Gasthofes zum „goldnen Adler“ abgehalten werden.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht pro 1872.
- 2) Wahl des Kreis-Vorstandes.
- 3) Wahl des Ehrenrathes.
- 4) Wahl der Delegirten zur General-Versammlung.
- 5) Berathung über die Vorlagen zur General-Versammlung.
- 6) Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Kreis-Vorstand.

Growe. H. Alter. Wichmann.

Eine schuldenfreie Bauernstelle,

belegen im Kreise Rosenberg D./Schl. — Colonie Jamm — eine Meile von der Kreisstadt Rosenberg und eine Meile vom Bahnhof Greutburg entfernt, bestehend aus Wohnhaus, Stallung, Garten und circa 46 Morgen mit dem Gebäude zusammenhängendem, **gut bestelltem Acker**, soll unter sehr annehmbaren Bedingungen, wenn auch nur mit 500 Thaler Anzahlung, aus freier Hand sofort oder auch bis Michaeli d. J. verkauft werden.

Kauflustigen ertheilt nähere Auskunft der Kaufmann

Emanuel Herzfeld

in Rosenberg D./Schl.

Steinschläger

finden für mehrere Chauffeebauten sogleich und später bei gutem Accord dauernde Beschäftigung. Anzufragen bei
Christian Schönberg, Stettin,

Paradeplatz 27b.

Ein Paar echte, starke Hasenkaninchen werden zu kaufen gewünscht; von wem, sagt die Expedition dieses Blattes.

Eröffnung der Dampf- und Wannenbäder: Sonabend, den 17. Mai 1873.

Dels.

F. Oswald,
Apotheker.

Bekanntmachung.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß wir unter dem heutigen Tage eine Haupt-Agentur unserer Bank in Oppeln errichtet und die Verwaltung derselben dem Herrn Philipp Majud daselbst übertragen haben.

Gotha, 25. April 1873.

Deutsche Gröndereedit-Bank.
v. Holtzendorff. Landsky. R. Frieboes.

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung zeige ich ergebenst an, daß mein Geschäfts-lokal für Angelegenheiten der Deutschen Gröndereeditbank zu Gotha von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet sein wird.

Ich bin bereit, Darlehnsanträge entgegen zu nehmen, sowie über das vorbezeichnete Institut jede erforderliche Auskunft zu geben.

Oppeln, den 1. Mai 1873.

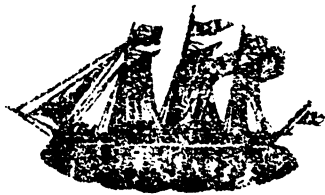
Philipp Majud.

Preußische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.

Der Unterzeichnete vermittelt als Agent der Preußischen Central-Bodencredit-Actiengesellschaft die Hypotheken-Darlehne, welche auf **Liegenschaften** und auf selbstständige, in größeren Städten belegene **Hausgrundstücke** gewährt werden. Es empfehlen sich vorzugsweise die **unkündbaren** Darlehne, welche durch mäßige Raten in einer längeren Reihe von Jahren getilgt werden. Die Prospekte und Antragsformulare werden von dem Unterzeichneten verabfolgt, welcher auch die etwa sonst wünschenswerthe Auskunft ertheilt.

Dels, im Februar 1873.

W. Bielschowsky.



Baltischer Lloyd.

Direkte Post-Dampfschiffahrt zwischen Stettin und New-York

vermittelt der neuen Post-Dampfschiffe 1. Klasse:
Ernst Moritz Arndt, Franklin, Humboldt,
Washington.

Expeditionen


am 5. Juni. 19. Juni. 3. Juli. 17. Juli.

Passagepreise incl. Beköstigung: Kajüte Pr. Ort. 80, 100 und 120 Thlr. Zwischendeck Pr. Ort. 55 und 65 Thlr.

Wegen Fracht und Passage wende man sich an die Agenten des Baltischen Lloyd, sowie an

die Direction des Baltischen Lloyd in Stettin.

Die Einrichtungen der Lebensversicherung können dem denkenden Publikum nicht genug empfohlen werden, weshalb wir auch von dieser Stelle aus auf die Annonce in unserer heutigen Nummer aufmerksam machen, in welcher die Nationale, Lebens-Versicherung in Berlin, einen Vertreter für diesen Bezirk sucht. Die Gesellschaft zahlt allen Gewinn an die Versicherten zurück.

 In Chynow, eine Meile von Ostrowo, $\frac{1}{2}$ Meile von der Chaussee und der im Bau begriffenen Eisenbahn entfernt, ist eine Wirthschaft von 82 Morgen zu verkaufen. Der Acker und die Wiesen sind in höchster Cultur. Außerdem gehören zu dieser Wirthschaft 58 Morgen Pachtacker, welche gleichfalls auf längere Zeit zu übernehmen sind. Bewerber wollen sich bei dem Wirthschafts-Amte in Przhgodzice bei Ostrowo melden.

Eine Partie

**Buschenthal'schen Fleisch-Extract,
echten Jamaika-Rum und
Arac de Goa**

verkauft, um damit zu räumen, zum Kostenpreise
Franz Krause.

Eine Wirthschafterin,

die im Stande ist, einer größeren Land- und Viehwirthschaft vorzustehen, findet sofort in der Nähe von Dels eine angenehme, selbständige Stellung. — Bewerberinnen werden ersucht, sich in der Expedition der Lokomotive zu melden.

Preussische Lotterieloose kauft

zur 1. Klasse 148. Preuss. Lotterie jeden Posten mit hoher Avance und bittet um Offerten unter Zusicherung strengster Discretion

C. Hahn in Berlin, Kommandantenstr. 30.

Befanntmachung.

Mit Genehmigung der Königlichen Regierung zu Breslau wird **Dienstag, den 17. Juni d. J.**, ein fünfter Viehmarkt hierorts abgehalten werden.

Reichthal, den 12. Mai 1873.

Der Magistrat.

Das Dominium Wundschütz bei Con-
stadt D./Schl. sucht per Johannis cr.

eine Viehschleußerin.

Persönliche Vorstellung erforderlich.

Im Verlage von **Wilh. Gottl. Korn** in Breslau ist soeben eine für den praktischen Gebrauch der Verwaltungsbeamten sowohl wie der Laien berechnete, von Dr. Stolp bearbeitete Handausgabe der neuen preussischen Kreisordnung vom 13. December v. J. erschienen, welche sich dadurch vortheilhaft auszeichnet, daß sie alle wichtigen Bestimmungen der einzelnen §§. der Kreisordnung sachlich erläutert, sämtliche im Texte des Gesetzes angeführten anderweitigen Gesetze ergänzt, ein sehr ausführliches Sachregister liefert und endlich eine Uebersicht sämtlicher Kreise, ihrer Größe, der Anzahl ihrer Städte, Landgemeinden und Gutsbezirke, nebst ihrer städtischen, ländlichen und und Gesamtbevölkerung enthält. — Der Preis für das gebundene Exemplar ist 12 Sgr.

In der Untersuchungssache wider den Freistellenbesitzer **Ernst Maske** ist die Vernehmung der verwitweten Auszügler **Caroline Siemon** nothwendig. Dieselbe hat sich von ihrem Wohnort entfernt. Alle Polizei-Behörden werden ersucht, sofort dem unterzeichneten Kreisgericht Anzeige zu machen, wenn die Siemon in ihrem Bezirke wohnt.

Dels, den 9. Mai 1873.

Königliches Kreis-Gericht.

I. Abtheilung.